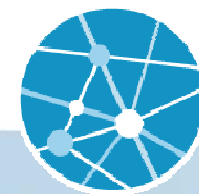
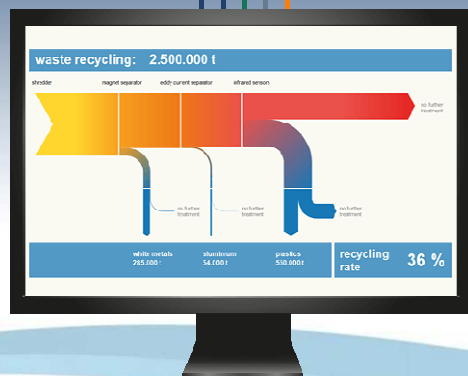
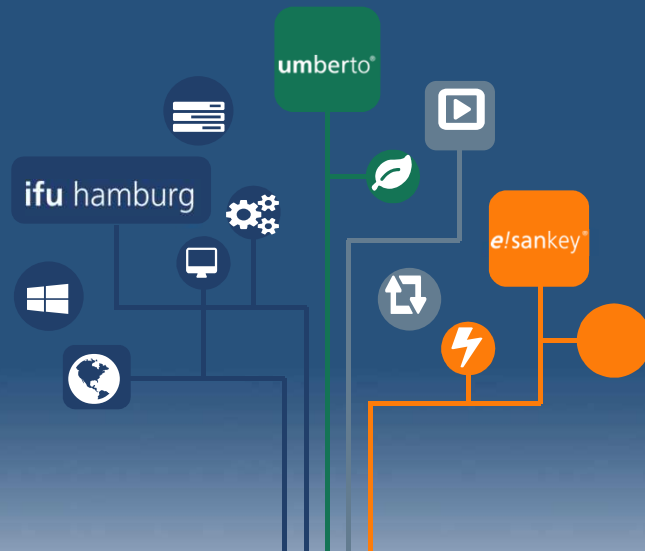


ifu hamburg
Productivity meets Sustainability.

Unser Engagement im Energieeffizienznetzwerk des ChemCoast Park Brunsbüttel



**INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE**

Unser Engagement im ChemCoast Park Brunsbüttel I

- Seit November 2016 technischer Berater im ChemCoast Energieeffizienz Netzwerk Brunsbüttel.
- Hauptziel: Verknüpfung von Energie- und Materialflüssen um neue Einsparpotenziale zu identifizieren.
- In Workshops erarbeiten wir gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmen relevante Einsparpotenziale.

Energieeffizienz-Netzwerk im ChemCoast Park gegründet

Die bestmögliche Ausnutzung der Energie ist und bleibt eines der wichtigsten Wirtschaftsthemen unserer Zeit. „In allen Unternehmen gibt es Potenziale zur Energieeinsparung, die wir suchen und nutzen wollen“, erläutert Volker Jahnke von der egeb: Wirtschaftsförderung in Brunsbüttel. Um Maßnahmen zur Energieeinsparung auszuloten und in Zukunft auch umzusetzen, haben sich im Oktober acht namhafte Unternehmen aus Dithmarschen und Steinburg in einem regionalen Energieeffizienz-Netzwerk zusammen geschlossen. Das Netzwerk wird im Rahmen des Projekts „Regionalmanagement Industrieregion Dithmarschen / Steinburg“ der egeb betreut. Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein.

Das Netzwerk, zu dessen aktiven Mitgliedern die Unternehmen Bioenergie Brunsbüttel, Brunsbüttel Ports, REMONDIS SAVA, Sasol Germany, TOTAL Bitumen



Mitglieder des Energieeffizienz-Netzwerkes prüfen gemeinsam, wie und wo Energie gespart werden kann (v.l.): Joachim Gaßmann, Rieke Thee, Michael Pankow, Karsten Beeck, Thorsten Saß, Alain Lamere, Jörg Dittrich, Marten Stock, Volker Jahnke, Carsten Lorleberg, Tarkan Savasogan und Michael Bruns. Foto: egeb / Kienitz

Deutschland und Vattenfall (alle Brunsbüttel), die Raffinerie Heide, Holcim Deutschland (Lägerdorf) und Steinbeis Papier (Glückstadt) gehören, hat mit den geplanten Maßnahmen nicht nur ökologische Aspekte wie die nachhaltige Senkung des CO₂-Ausstoßes im Blick, sondern verfolgt auch wirtschaftliche Ziele. „Energie ist ein wesentlicher Kostenfaktor in der Industrie. Wir suchen also auch nach Wegen, um den Verbrauch und damit diese Kosten zu senken“, berichtet Volker Jahnke.

Darüber hinaus soll die Teilnahme am Energieeffizienz-Netzwerk den Unternehmen wirtschaftliche Investitionen auf der

Basis solider Daten ermöglichen. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch hilft bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Marten Stock und Michael Bruns vom Hamburger Institut für Umwelttechnik (ifu) haben bei der Gründungsversammlung skizziert, wie die konkrete Arbeit im zunächst auf drei Jahre angelegten Netzwerk aussehen kann. Dazu gehört eine erste Potenzialerhebung durch externe Experten ebenso wie Bestimmung und Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen. Zum Schluss sollen die tatsächlichen Einsparungen in den Netzwerkbetrieben erfasst

und durch ein wissenschaftliches Institut untersucht werden.

Die Gründung des Energieeffizienz-Netzwerkes geht auf eine Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums zurück. Demnach sollen in Deutschland bis zum Jahr 2020 etwa 500 regionale und branchenspezifische Energieeffizienz-Netzwerke auf freiwilliger Basis entstehen. „Damit leistet diese Netzwerkinitiative einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesrepublik Deutschland“, heißt es in der Vereinbarung.

! Informationen im Internet: www.effizienznetzwerke.org

Quelle: egeb-Newsletter 02/2017

Unser Engagement im ChemCoast Park Brunsbüttel II

"Wir sind überzeugt, dass die ganzheitliche Betrachtung von Energie- und Materialflüssen im Rahmen von Energieeffizienznetzwerken der richtige Weg ist, um signifikante Energiesparpotenziale durch eine Verbesserung der Materialeffizienz zu heben. Diese Verbesserung der Materialeffizienz ermöglicht den beteiligten Unternehmen, Energie- und Materialkosten einzusparen und gleichzeitig ihren CO₂-Ausstoß deutlich zu verringern. Wir sind froh, mit der ifu Hamburg GmbH einen Partner gefunden zu haben, der uns auf diesem erfolgversprechenden Weg mit gutem Rat zur Seite steht."

Volker Jahnke, Stellvertreter Wirtschaftsförderung,
Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH



Sie haben Fragen? Treten Sie mit uns in Kontakt

ifu Hamburg GmbH

+49 (0)40 48 0009 – 0
info@ifu.com

ifu Hamburg GmbH
Max-Brauer-Allee 50
22765 Hamburg

